

Der Bushaltestelle den Kampf ansagen...



...keine Angst: Hier handelt es sich weder um eine schulisch geförderte Vandalismus-Aktion noch um eine Protestkundgebung gegen die öffentlichen Verkehrsbetriebe. Die Gutenbergschule Frankfurt, respektive die Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe der Fachoberschule für Gestaltung wurden auf Initiative von Eva Häfner hin von der evangelischen Kirchengemeinde Bornheim dazu eingeladen, die mehr oder weniger liebevoll als „Bushaltestelle“ titulierte Pergola und den sie umgebenden Platz neu zu gestalten.

Es haben sich insgesamt 26 Teams gebildet, die – unterstützt von ihrem Lehrer Michael Bachmann – im Unterrichtsfach „Gestalten von Lebensräumen“ seit September an Ideen und Vorschlägen zur Um- und/oder Neugestaltung der Pergola arbeiten. Nach einer Ortsbegehung und einer Fragestunde mit Pfr. Lehwaldner, Frau Ruths, Frau Häfner und Hr. Linder ist das Projekt nunmehr in die „heiße Phase“ eingetreten, da alle Entwürfe bis zur ersten Dezemberwoche

fertig gestellt und präsentationsreif sein sollen.

Am Samstag, dem 11. Dezember, werden alle Teams ihre Gestaltungskonzeptionen zusammen mit Zeichnungen und Modellen im Gemeindehaus vorstellen und dem Kirchenvorstand dabei

Details zur Realisierung und den Kosten erläutern. Sollten sich darunter geeignete Vorschläge befinden, sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen, diese in der Woche vom 13. bis zum 17. 12. im Turmsaal (zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros) zu besichtigen und ihre Meinung darüber kund zu tun. Die Zwischenergebnisse lassen schon jetzt Interessantes erwarten.

Der große Vorteil für die Schülerinnen und Schüler der Gutenbergschule bei diesem Projekt besteht in der Möglichkeit, eine praxisorientierte Aufgabe in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren und ihre Kreativität in eine reale Auftragsituation einzubringen. Die Gemeinde in Bornheim kann hingegen vom kostengünstigen Ideenreichtum und der gestalterischen Kompetenz profitieren, die unter Umständen Überraschendes zu Tage fördern könnte. Was auch immer rund um die „Bushaltestelle“ passieren wird, zum Nachdenken darüber wird dieses Projekt sicherlich anregen.

Michael Bachmann